

Stromtarif bleibt vorerst stabil

Preisgarantie bis Ende Februar 2010

Trotz der für die Energieversorger steigenden Kosten drehen die Heidenheimer Stadtwerke nicht an der Preisschraube und halten ihre Strompreise vorerst stabil.

Vor allem steigende Kosten für erneuerbare Energien zwingen viele Stromversorger zu Preiserhöhungen um zweistellige Prozentraten. Auch in Baden-Württemberg steigen zum 1. Januar 2010 die Tarife für hunderttausende Kunden im Land, denn die EnBW ist ebenfalls gezwungen, ihre Strompreise zu erhöhen.

Die Mehrbelastung der Stromversorger resultiert aus einer Umstellung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Diese sogenannte EEG-Umlage, aus der die Mehrkosten gegenüber konventionell erzeugtem Strom gedeckt werden, ist von durchschnittlich 1,2 Cent je Kilowattstunde (kWh) um rund 70 Prozent auf bundesweit einheitliche 2,047 Cent je kWh angehoben worden. Hinzuzurechnen ist die derzeitige Mehrwertsteuer von 19 Prozent. Die Mehrkosten für Strom aus Sonnenenergie, Windkraft, Bioenergie, kleinen Wasserkraft-

werken und Erdwärme werden über dieses gesetzliche Umlagen-System von allen Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden bezahlt.

Diese erhöhte Staatslast zwingt somit die meisten Energieversorger, ihre Strompreise zum Jahreswechsel hin zu erhöhen. Warum in Heidenheim die Stromtarife konstant gehalten werden, erklärt Stadtwerke-Pressesprecher Erich Weber: „Seit Jahren gehört die Stadtwerke AG zu den günstigsten Stromversorgern im Bundesgebiet und wir wollen dies auch bleiben.“ Die Preisgarantie des aktuellen Strompreises, bereits gültig seit 1. Juli 2008, verlängern die Stadtwerke nach gestriger Mitteilung bis 28. Februar 2010. Darüber hinaus wagt man noch keine Prognose.

Mittlerweile unterliegen über 40 Cent von jedem über den Stromverkauf eingenommenen Euro der sogenannten Staatsquote. Die Heidenheimer Stadtwerke versorgen derzeit mehr als 31 000 Stromkunden. Bereits im Juni konnte das Unternehmen ihren 5000. Stromkunden außerhalb des eigenen Versorgungsgebietes gewinnen. Nach Angaben Webers gewinnt man täglich neue Abnehmer dazu: allein im Oktober waren es knapp 700. bm